

## Kammerphilharmonie Graubünden in Davos

Heute Donnerstag, 23. Februar, beendet die Kammerphilharmonie Graubünden in Davos die Reihe der Winterkonzerte, die das Ensemble in dieser Saison bisher nach Arosa, Chur, Lenzerheide und Scuol führte. Das Konzert findet um 20.30 Uhr im Kongresszentrum (Theatersaal) statt. Als Solist wird der Klarinettenist Reto Bieri zu hören sein. Die Leitung hat Marcus R. Bosch. Auf dem Programm stehen die «Linzer Sinfonie» und das beliebte Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart sowie die Sinfonie Nr. 2 B-Dur von Franz Schubert. Veranstaltet wird das Konzert von der Kunstgesellschaft Davos.

Reto Bieri wird den Solopart in Mozarts Klarinettenkonzert in Davos auf einer extra für ihn hergestellten Mozart-Bassettklarinette (in moderner Stimmung) spielen. Mozarts Zeitgenosse Anton Stadler, Klarinettenist und «Tüftler», hatte die Klarinette im Tonumfang nach unten erweitert, und für diese Bassettklarinette hat Mozart sein Klarinettenkonzert geschrieben. Der junge Schweizer Reto Bieri gehört zu den vielversprechendsten Klarinettenisten seiner Generation. In der Saison 2004 debütierte er mit grossem Erfolg in europäischen Konzertsälen, unter anderem in der Wigmorehall in London, dem Gewandhaus in Leipzig und der Sala Maria Cristina in Malaga. Er spielte als Solist mit dem Zürcher Kammerorchester und in der Tonhalle Zürich mit dem Tschairowski-Sinfonie-



Reto Bieri. (zVg)

orchester des Moskauer Rundfunks. In Davos ist er bekannt und beliebt als mehrjähriger Teilnehmer beim Davos Festival.

Die Kammerphilharmonie Graubünden bringt die klassische Musik auf vielfältige Weise in alle Regionen des Kantons. Als Grossprojekt wird alle zwei Jahre die Schlossoper Haldenstein durchgeführt. In Kleinformen bieten die Musikerinnen und Musiker des Ensembles auch Konzerte in Kirchen, Kapellen, Museen und für private Anlässe an. Weiter werden mit geeigneten Projekten und Angeboten Kinder und Jugendliche zur klassischen Musik geführt. Zur Förderung von besonders begabten jungen Talenten findet alle zwei Jahre ein Musikwettbewerb mit einem Preisträgerkonzert statt. (bt)

Vorverkauf: Davos Tourismus, Telefon 081 415 21 21/Abendkasse ab 19.45 Uhr.

## KULTURNOTIZEN

● **Vokalensemble in Bad Ragaz:** Am Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr, findet in der katholischen Kirche Bad Ragaz ein Konzert des Sankt Petersburger Vokalensembles Neva statt. Im ersten Teil singen die vier – eine Sopranistin, eine Altistin, ein Tenor und ein Bariton – orthodoxe Kirchengesänge, im zweiten Teil folgen russische Volkslieder und fröhliche Werke.

● **Jazz im Kulturschuppen Klosters:** Morgen Freitag, 24. Februar, spielt die «Graubünd» im Kulturschuppen Klosters zu einem groovend-spritzigen Konzert auf. Die Funk-Jazz-Gruppe – eine uralte Zürcher Institution – genährt aus einem sich stets erweiternden Pool namhafter Musiker, ist seit Jahren an öffentlichen und privaten Anlässen zu hören. Aktuelle Besetzung: Sandra Merk, Bass, Fredi Schmid, Schlagzeug, Marion Scarton, Keyboard, und Jürg Grau, Trompete, der Kopf der Band.

Konzertbeginn: 20.30 Uhr; Türöffnung/Bar: 19.30 Uhr. Eintritte: 30 Franken; 28 Franken mit Gästekarte; 25 Franken Mitglieder Kulturgesellschaft Klosters beziehungsweise Davos; 15 Franken Kinder/Lehrlinge/Studierende.

## Intervention



Kunst geht auf die Piste: Unter dem Motto «Here comes the night» findet am Freitag in Davos eine Intervention mit Laserbildern des Künstlers Johannes Gees statt. (bt)

# Lichtbotschaften von Johannes Gees

**Text-Landschaften projiziert auf Berge, Bäume und auch auf Schnee: der Bündner Künstler Johannes Gees mit «Interfacing Landscapes # 6» am Freitag in Davos.**

Das noch bis Mitte April dauernde Kunstprojekt transit.wintersport.davos wird mit einer spektakulären Laserprojektion des aus Wien und Scharans stammenden Künstlers Johannes Gees ergänzt. Am Freitagabend, 24. Februar, von

19 bis 23 Uhr, zeigt er auf der Nachtskipiste Parsenn in Davos grossformatige Zeichen und Texte unter dem Motto «Here comes the night». Die aus grünem Laserlicht bestehenden Botschaften sind abstrakt und poetisch zugleich und beziehen sich auf die Landschaften.

«Interfacing Landscapes» ist die Weiterführung von Gees' früheren Arbeiten. 2001 projizierte der Künstler unter dem Titel «helloworldproject» während des WEF eingedante SMS-Texte auf einen Berghang in Davos. Internationales Aufsehen erregte er 2003 mit

der Aktion «Helloworld Project», als er politische SMS-Texte aus aller Welt auf Landschaften und Gebäude in Rio de Janeiro, Bombay, Genf und New York ablichtete. Im Vordergrund stand damals die globale Vernetzung, heute sind die Interventionen persönlicher.

Die jüngste Arbeit realisierte Gees kürzlich auf einer Skipiste im Kanton Thurgau – eine poetische Performance, die nun in Davos zu sehen ist. (vf)

Performance «Interfacing Landscapes #6» von Johannes Gees am Freitag, 24. Februar, Davos, Parsenn-Höhenweg, 19 bis 23 Uhr. Begleitinfos unter: www.johannesgees.com. www.kunst-raum-kreuzlingen.ch. www.transitdavos.ch

## La Fermata

### Bagatello-Helden hinter Gittern

Morgen Freitag, 24. Februar, 20.30 Uhr, findet in der la Fermata in Falera die neue Show der A-cappella-Helden Bagatello statt. Mit «Unbedingt», ihrem neuen Programm, entführen die fünf Showkünstler ihr Publikum in eine aufregende Welt hinter Gittern.

Durch äussere und natürlich überaus unglückliche Umstände sind Bagatello im Gefängnis gelandet. Jeder von ihnen wurde selbstverständlich völlig zu Unrecht eingebuchtet. «Unbedingt» ist ein Feuerwerk aus Klassikern der Musikgeschichte, verbunden mit einmaligen Showelementen, mitreisenden Animationen und dem einzigartigen Witz von Bagatello. (bt)

Vorverkauf: www.lafermata.falera.net oder unter der Telefonnummer 081 936 65 00 und beim Informationsbüro der Alpenarena: 081 921 30 30. Abendkasse ab 19.00 Uhr; Eintritt: 35 Franken.

## Flims

### Podiumsgespräch im Gelben Haus

Morgen Freitag, 24. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rahmen der Ausstellung «Werdende Wahrzeichen – Architektur und Landschaft für Graubünden – Neue Bündner Baukunst als Zuversicht?» im Gelben Haus in Flims eine Podiumsdiskussion statt. Gesprächsteilnehmer sind Gemeindegastgeber Angelo Andina, Tschlin, Valentin Berarth, Chur, Architekt und Professor an der Accademia di Architettura Mendrisio, Roland Zegg, Chur, Tourismus- und Unternehmensberater, sowie Tourismusberater Willy Ziltener, Lenzerheide. Geleitet wird die Diskussion von Jürg Ragettli, Präsident Bündner Heimatschutz. Der Gesprächsrunde geht um 19 Uhr eine Führung durch die Ausstellung mit Architekt Daniel Walser zuvor. (bt)

## Filmvorführung

### Naturforscher zeigt seinen ersten Bärenfilm

In verschiedenen Orten Graubündens ist in den nächsten Tagen ein multimedialer Vortrag von Reno Sommerhalder zu sehen. Der Kanada-Schweizer zeigt seinen ersten Bärenfilm.

In der Region Zürich aufgewachsen, lebt der 40-jährige Reno Sommerhalder seit zwanzig Jahren in den kanadischen Rocky Mountains. Sommerhalder hat sich in all diesen Jahren gemäss eigenen Angaben fast ausschliesslich mit Bären befasst, und der Schutz der Braun- oder Grizzlybären liege ihm denn auch besonders am Herzen. Während der letzten drei Jahre habe er den grössten Teil

des Sommers mit Bären zusammengelebt. Hauptthema von Sommerhalders Referaten sind die Grizzlys oder Braunbären Kamchatkas. Zu Beginn des Abends zeigt er in seinem Film die Schönheit dieser noch unberührten Landschaft, greift aber auch die Probleme der Wilderei auf. Im zweiten Teil des Abends stellt Sommerhalder mit digitalen Bildern ein Auswilderungsprojekt verwaister Jungbären vor. (bt)

Flims, Samstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindefaal; Scuol, Sonntag, 26. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindefaal Bagnera; Klosters, Montag, 27. Februar, 19.30 Uhr, Kulturschuppen. Dauer 90 Minuten. Eintritt frei (vorgeschlagen wird eine Kollekte von 20 Franken).



Hautnah mit Bären zusammen: Reno Sommerhalder. (zVg)

## Rosengarten Grüsch



Verklemmt, verspiessert, frech, frivol: Zapzarap in voller Aktion – heute Freitag in Grüsch. (zVg)

## Freche Töne aus dem Mottenschrank

A-cappella-Musik vom Feinsten präsentiert morgen Freitag, 24. Februar, das Kellertheater Rosengarten Grüsch: Zu Gast sind Zapzarap. Evergreens und Schlager erscheinen in ihrem Kabarett-Programm in einem ganz neuen Licht.

Zapzarap sind vier professionelle Schauspielerinnen und Sänger aus dem Zürcher Oberland, «Privatsphäre» ist ihr drittes, erfolgreiches Programm. Belinda Bandidu, Marion Mühlebach, Jan Hubacher und Kristian Trafelet sind mit ihrem musikalischen Kabarett auf

den Fährten von Formationen wie der Acapickles oder auch der Geschwister Pfister: mit bekannten Songs wie «Heartbreak Hotel», «Besame Mucho» oder «Männer» in einer witzigen Rahmenhandlung. Die Privatsphäre ist im Fall der Zapzaraps ziemlich klein, sie besteht nämlich aus einem Mottenschrank pro Person. Daraus entstehen auf der Bühne verschiedene Charaktere. (bt)

Freitag, 24. Februar, 20.20 Uhr Kellertheater Rosengarten Grüsch. Reservationen unter Tel. 081 325 35 92 oder info@kulturhaus-rosengarten.ch